



MOORMERLAND

**SPD**

 **Vertrauen in eine  
nachhaltige Zukunft**

# Arbeitsprogramm der SPD Moormerland

Ihre Anliegen sind unsere Verpflichtung

## Liebe Moormerländerinnen und Moormerländer,

mit diesem Flyer halten Sie unser Arbeitsprogramm mit den Zielen für die kommenden Jahre in den Händen. Ein **Arbeits**programm, welches wir gerne mit Ihnen zusammen weiterentwickeln und umsetzen möchten, denn Ihre Anliegen, Ihre Ideen und Ihre Vorstellungen sind für uns und die Zukunft der Gemeinde besonders wichtig! In Moormerland gibt es viel zu tun, dies wollen wir **gemeinsam mit Ihnen** angehen. Wir haben Vertrauen in Moormerland und in die Zukunft. Wir wollen die Gemeinde nachhaltig und zukunftsorientiert entwickeln, Krippen, Kindergärten und Schulen für die Zukunft rüsten, Baugebiete nachhaltig planen, Tourismus fördern und das Eh-renamt stärken.

Dieses Programm besteht nicht aus Luftschlössern, sondern aus realistischen Zielen, die wir umsetzen möchten. Am 12. September sind Kommunalwahlen und wir bitten um Ihr Vertrauen in eine nachhaltige Zukunft für Moormerland!

## Inhaltsverzeichnis

- I. Moormerland – die Gemeinde für Alle!
- II. Moormerland – die soziale Gemeinde
- III. Schulen
- IV. Bauwesen
- V. Klima und Umwelt
- VI. Ehrenamt
- VII. Wirtschaft und Tourismus



# I. Moormerland – die Gemeinde für Alle!



Moormerland soll eine Gemeinde sein, in der sich alle wohlfühlen. Daher ist es uns ein besonderes Anliegen, allen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Gemeinde die Möglichkeit zur Teilhabe, Mitgestaltung und -entwicklung zu geben. Dies soll in einem zu entwickelnden Beteiligungskonzept beschrieben und festgehalten werden.

Dabei spielt die Kommunikation von Seiten der Gemeinde eine große Rolle. Bescheide und Schreiben sind oft unverständlich formuliert und mit Fachbegriffen übersät. Hier muss die Gemeinde künftig eine einfachere Sprache verwenden und Schreiben so formulieren, dass auch Personen, die nicht aus der Verwaltung kommen, diese verstehen können.

Auch die Sitzungen der politischen Gremien sollen künftig einfacher zugänglich gemacht werden. Hier müssen digitale Wege geschaffen werden, damit die Bürgerinnen und Bürger z. B. die Möglichkeit haben, die Sitzungen online zu verfolgen. In anderen Gemeinden ist dies bereits Normalität, nur bei uns sträuben sich einige gegen den technischen Fortschritt. Dies werden wir in der kommenden Legislaturperiode ändern.



Anträge, Anregungen, Lob oder Kritik über ein Online-Beschwerdemanagement an die Gemeinde richten? Bisher nicht möglich. Wir werden dies ändern und so eine digitale Kommune schaffen! Der direkte Kontakt soll dabei natürlich nicht ersetzt, sondern ergänzt werden. Dies schafft unter anderem die Möglichkeit, auch am Wochenende einen Antrag zu stellen, ohne auf die Öffnung des Rathauses am Montag zu warten. In einer digitalen und modernen Gesellschaft sollte dies selbstverständlich sein.

Wir werden diese Selbstverständlichkeiten umsetzen!

Auch im Bereich der Barrierefreiheit gibt es noch einiges zu tun, so wollen wir Straßen, Wege und öffentliche Einrichtungen barrierefrei gestalten und auch im öffentlichen Raum barrierefreie Möglichkeiten zum Verweilen schaffen.

## Ihre Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat!



**Ingo Brinker**

Angestellter  
Listenplatz 1



**Svenja Rastedt**

Qualitätsmanagerin Kitas  
Listenplatz 2



Vertrauen in eine nachhaltige Zukunft

## II. Moormerland – die soziale Gemeinde



**Carsten Jansen**

Elektrotechniker  
Listenplatz 3

Moormerland ist eine Flächengemeinde. Daher sollte in jeder Ortschaft eine Krippe vorhanden sein, um eine gute Kinderbetreuung vor Ort zu ermöglichen. Darüber hinaus muss der Bedarf an Ganztagsangeboten geprüft werden. Wenn sich eine Notwendigkeit ergibt, müssen die Kindergärten entsprechend ausgebaut werden. Ebenfalls macht die Digitalisierung auch vor den Kleinsten nicht halt, ein Glasfaseranschluss mit entsprechenden Konzepten sollte in jedem Kindergarten Einzug halten.

Auch in der Freizeit sollen sich unsere Kinder wohlfühlen. Spielplätze müssen daher barrierefrei und generationsübergreifend mit den Anliegern vor Ort gestaltet werden. Seit vielen Jahren setzen wir uns hier für eine stärkere Einbindung vor Ort ein und werden dies auch in den kommenden Jahren vorantreiben.



Jugendliche und junge Erwachsene müssen in Entscheidungen künftig stärker eingebunden werden, dazu bedarf es entsprechender Mitwirkungsangebote. Sie sollen darüber mitentscheiden können, was gerade auch für sie in unserer Gemeinde entstehen soll.



**Eelke Smit**

Hauswirtschaftsmeisterin  
Listenplatz 4

### Ärzte und Familienzentrum

Nicht nur Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene müssen stärker miteingebunden werden, sondern alle Bürgerinnen und Bürger müssen eingebunden und ernst genommen werden. Wir müssen stärker auf die Bedürfnisse vor Ort eingehen. Dies gilt z. B. bei der Ärzteversorgung, bei der auch neue Wege gegangen werden müssen wie beispielsweise Stipendien, um auch Fachärzte hierher zu bekommen, oder auch die Schaffung eines Mehrgenerationenhauses mit Familienzentrum als Begegnungsstätte mit vielfältigen Betreuungs- und Beratungsangeboten. Dies darf natürlich nicht nur zentral geschehen, sondern Beratung muss in der Fläche angeboten werden.



 **Vertrauen in eine nachhaltige Zukunft**



Alle Grundschulen sollen bis 2025 als Ganztagschulen arbeiten können. Damit setzen wir eine Vorgabe des Bundesgesetzes auf verpflichtende Ganztagschulbetreuung um. Die Arbeit der Ganztagsgrundschulen wird weiter erfolgreich unterstützt. Dazu gehört neben der sachlichen Ausstattung u. a. ein Mittagessen aus regionalen

Produkten. Die Fortsetzung der guten Inklusionsarbeit in den Grundschulen wird nach Kräften unterstützt.

Doch nicht nur im Unterricht müssen die Schulen gut ausgestattet sein, auch die Schulhöfe müssen in einem Zustand sein, bei dem sich die Kinder wohlfühlen.

Auch bei den Grundschulen ist ein Anschluss ans Glasfasernetz unumgänglich. Unsere Schulen müssen zukunftsfähig sein und bleiben. Dafür werden wir uns auch künftig in enger Absprache mit den Lehrkräften und Eltern vor Ort einsetzen.



In Oldersum und Veenhusen ist dies in den vergangenen Jahren entsprechend umgesetzt worden und die Schulen können bald als sanierte, bzw. neugebaute Ganztagsgrundschulen den Betrieb aufnehmen.

Unsere Grundschulen wollen wir im Rahmen der Klimaneutralität weiterentwickeln. In Warsingsfehn-Ost wollen wir ein neues Schulgebäude errichten. Dies soll möglichst klimaneutral und aus nachhaltigen Baumaterialien erbaut werden. Grundschulen, die noch nicht energetisch saniert sind, wollen wir entsprechend sanieren.



**Thomas Buss**

Anlagenmechaniker  
Listenplatz 5



**Ursula Hoffmann-Köpke**

Pensionärin  
Listenplatz 6

## Wohnen in Moormerland

Durch die besondere Attraktivität der Gemeinde Moormerland ist die Nachfrage nach Wohnraum überproportional hoch. Jung und Alt zieht es nach Moormerland, was uns sehr freut und stolz macht. Daher setzen wir uns dafür ein, dass weitere Baugebiete in Moormerland erschlossen werden. Jedoch sind die Flächen begrenzt und wir müssen Alternativen schaffen, z. B. durch Verdichtung und Lückenbebauung. Die Nachfrage nach Wohnungen und Apartments ist sehr hoch, hier muss genauer gesteuert werden, an welchen Plätzen und in welcher Form Hochbauten entstehen können. Gewachsene Siedlungsstrukturen müssen hierbei geschützt werden.

Die Erschließung von Baugebieten sollte schwerpunktmäßig durch die Gemeinde erfolgen. Wir wollen das sich junge Erwachsene und Familien zu günstigen Preisen ein Zuhause in Moormerland aufbauen können. In den Baugebieten fordern wir eine freie Vergabe von Aufträgen, es kann nicht sein, dass in einigen Gebieten in Moormerland vorgeschrieben wird, mit welchen Unternehmen man bauen darf! Wir wollen den Unternehmen vor Ort eine Chance geben.



**Achim Baumann**  
Betriebsinspektor a.D.  
Listenplatz 7



**Gerda Wille**  
Industriekauffrau  
Listenplatz 8

## Infrastruktur

Wir setzen uns weiterhin dafür ein, dass der Bahnhofspunkt in Neermeer reaktiviert wird. Dies soll spätestens 2024 der Fall sein. Natürlich entsteht in unmittelbarer Nähe ein Pendlerparkplatz für Auto und Rad, sodass wir attraktive Möglichkeiten bieten, schnell und einfach mit der Bahn zu verreisen. Natürlich muss hier auch der ÖPNV angepasst und erweitert werden. Durch die besseren Anbindungen wollen wir es schaffen, dass die Straßen vom Verkehr entlastet werden.



Eine Radwegeschnellverbindung von Emden durch die Gemeinde Moormerland nach Papenburg muss kommen. In der kommenden Wahlperiode muss mit dem Bau des Radweges zwischen Oldersum und Riepe begonnen werden. Zwischen Tergast und Ihlow steht der Bau einer Kurbelfähre bevor. Auch vorhandene Straßen, Wege und Brücken wollen wir durch Sanierung oder Erneuerung wieder in einen guten Zustand überführen. Der teilweise schlechte Zustand liegt u. a. an einer nicht ausreichenden Pflege und Instandhaltung. Darum müssen generell mehr Gelder für die Unterhaltung unserer Infrastruktur in Moormerland aufgewendet werden.



### Wiesen und Wasser

Unsere Wiesen sind in einem schlechten Zustand. Nicht nur optisch, auch die Wasserqualität für Lebewesen ist nicht gut und die Entwässerung funktioniert nicht mehr optimal. Das ganze Thema ist durch ein Bundesgesetz, welches das Schilf an den Wiesen schützt, sehr kompliziert. Hier sind wir mit dem Bund, dem Land und dem Landkreis in Gesprächen, wie alles in Einklang gebracht werden kann. Die Wiesen müssen teils

entschlammte werden, damit wieder eine vernünftige Wasserqualität vorherrscht. Staustufen müssen erneuert und eingebaut werden, um die Wasserstände zu regulieren und zu steuern. Auch die Mahd muss verbessert werden.



**Arnold Eyhusen**

*Rentner*

Listenplatz 9



### Feuerwehren

Das Feuerwehrhaus Warsingsfehn wird in Kürze fertiggestellt und seinem Zweck übergeben. Als nächstes müssen die Feuerwehrhäuser Veenhusen und Jheringsfehn geplant und gebaut werden. Hier sind

die Gebäude abgängig und sie entsprechen nicht mehr den aktuellen Bestimmungen. Außerdem passen die neuen Fahrzeuge nicht mehr in die alten Fahrzeughallen. Wir setzen uns dafür ein, die Feuerwehren in Moormerland zukunftsfähig zu machen, damit die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Moormerland durch optimale Bedingungen unserer Feuerwehren gegeben ist. Weiter stehen in der Periode die Feuerwehren Neermoor und Hatshausen auf dem Plan. Neue Feuerwehrfahrzeuge müssen beschafft werden.

Die Corona-Pandemie hat es eindeutig gezeigt: Wir brauchen einen besseren Ausbau des Internets. Die Schülerinnen und Schüler hatten zu Hause oft schlechte Verbindungen, so war das Lernen teils unmöglich. Viele Berufstätige arbeiten mittlerweile im Homeoffice. Hier ist eine schnelle und stabile Verbindung ein MUSS. Auch unsere Unternehmen und landwirtschaftlichen Betriebe sind auf eine ausreichende Verbindung angewiesen, um konkurrenzfähig zu sein und zu bleiben. Dafür setzen wir uns ein!



**Jürgen Köpke**

*Pensionär*

Listenplatz 10



**Vertrauen in eine nachhaltige Zukunft**

## Landwirtschaft

Der Klimawandel stellt unsere Landwirtinnen und Landwirte vor große Herausforderungen. Die zumeist kleinen bis mittelgroßen Betriebe in der Landwirtschaft sind prägend für das Landschaftsbild und den guten Ruf der Produkte.

Wir wollen die Rahmenbedingungen so gestalten, dass landwirtschaftliche Betriebe und damit auch Traditionen erhalten, fortgeführt und in ihrem Bestand gesichert werden können. Wir machen uns stark für die Planungssicherheit landwirtschaftlicher Betriebe!

Regionale Erzeugung vor Ort, verbunden mit einem nachhaltigen Anspruch stehen für uns im Mittelpunkt. Teure und potentiell klimaschädliche Importe können so vermieden werden.

Regionale Wertschöpfung soll gestärkt und sichtbarer gemacht werden. Dazu ist die Kennzeichnung regionaler Lebensmittel im Handel eine effektive und verbraucherfreundliche Möglichkeit.

Mit einem Blühstreifenprogramm fördern wir die Biodiversität in Agrarlandschaften. Fördermaßnahmen sollen entwickelt werden, um so aktiv dem Insektensterben entgegenzuwirken und gleichzeitig einen Beitrag zur biologischen Schädlingsbekämpfung zu leisten.



**Amke Matschke**

Lerntherapeutin  
Listenplatz 11



**Wilfried Gastmann**

Rentner  
Listenplatz 12

## Klimaschutz

Wir wollen eine Energiewende, die für alle finanzierbar ist. Notwendig ist dabei ein Zusammenwirken von „Energieeinsparung – Energieeffizienz – Erneuerbare Energien“.

Eine energetische Gebäudesanierung in Bestandsgebäuden ist zwingend erforderlich (Wärmedämmung, neue Heizsysteme, Sonnenenergie). Die Nutzung von Sonnenenergie (Photovoltaik, Solarthermie, etc.) ist eine Zukunftstechnologie, auf die wir setzen und die wir ausbauen wollen.



In bestehende und zukünftige kommunale Gebäude muss, wo es möglich ist, regenerative Energie (Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen, etc.) eingebaut werden.



Der kommunale Fahrzeugpark und der ÖPNV müssen auf nachhaltige Antriebssysteme umgestellt werden. Stromtankstellen (an Rathaus, Schulen, Kindergärten) werden angeboten.

Das Angebot an öffentlichen Verkehrsmitteln auch am Sonnabend oder Sonntag wollen wir verbessern. Das Radwegenetz muss weiter ausgebaut und mit angrenzenden Kommunen verbunden werden.

Energiegenossenschaften sollen in unserer Kommune ermöglicht werden. An den erforderlichen Investitionen (Photovoltaik- und Windparks) können sich Bürgerinnen und Bürger beteiligen und somit an den Erlösen teilhaben.

Wir wollen Bürgerinnen und Bürgern Beratungsangebote vermitteln, um regenerative Energien, Energieeinsparungen oder Gebäudesanierungen auf den Weg zu bringen.

### Grüne Baugebiete

Erneuerbare Energien müssen beim Neubau zum Standard werden. Hierfür werden Vorgaben in die Bebauungspläne eingearbeitet. Wir wollen Baugebiete als Modell für energiearme Bebauung entwickeln. Bei der Planung von Baugebieten sollen Fußgänger und Radfahrer an erster Stelle stehen und Vorrang vor dem Autoverkehr bekommen.

Die Nutzung der Sonnenenergie soll zur bestimmenden Energieform in einzelnen Wohngebäuden sowie im gesamten Baugebiet werden.



**Johann Hartema**

*Polizeioberkommissar*  
Listenplatz 13



**Wolfgang Ihler**

*Dipl. Ingenieur*  
Listenplatz 14



**Vertrauen in eine nachhaltige Zukunft**

## Vereine und Verbände

In der Gemeinde Moormerland gibt es fast 150 ehrenamtlich tätige Vereine und Verbände. Ohne das Ehrenamt wäre unser gesellschaftliches Leben deutlich ärmer und daher sollten wir unsere Vereine auch gebührend unterstützen.

Nicht nur Dank und Anerkennung gebührt den ehrenamtlich Tätigen, wir müssen sie auch künftig stärker unterstützen und z. B. Bürokratie abbauen. Durch eine digitale Erreichbarkeit des Rathauses wollen wir auch Vereine dabei unterstützen, Behördengänge online zu erledigen.



**Georg Schröder**  
Sachverständiger  
Listenplatz 15

## Sport

Vor einigen Jahren haben wir die Sportstättenförderrichtlinie ins Leben gerufen, die Vereine bei der Finanzierung von Projekten unterstützt. Selbstverständlich werden wir sie auch weiterhin dabei unterstützen.



In den kommenden Jahren soll ein Kunstrasenplatz auf dem Gelände des Sportvereins Fortuna Veenhusen in Zusammenarbeit mit fünf weiteren Sportvereinen realisiert werden. Wir stehen deutlich hinter diesem Projekt und werden unsere Vereine hier unterstützen. Ein Kunstrasenplatz ist in unserer Gemeinde noch nicht vorhanden, hier haben Sportlerinnen und Sportler u. a. auch bei schlechtem Wetter die Möglichkeit zu trainieren.

In den vergangenen Jahren konnten einige gemeindeeigene Vereinsheime saniert oder neugebaut und der Sport in den Ortschaften unterstützt werden. Dies wollen wir in den kommenden Jahren fortführen und mit den Vereinen Gespräche über Möglichkeiten aber auch über den Bedarf führen.



**Manfred Heinrichsdorff**  
Tischler  
Listenplatz 16

## Kultur

Neben den Vereinen hat Moormerland auch kulturelle Angebote zu bieten. Auch wenn dies in den vergangenen Jahren erschwert wurde, engagieren sich Menschen und bringen die Kultur, die Geschichte und die Tradition unserer Ortschaften nach vorne. Dies müssen wir unterstützen, indem wir Projekte vor Ort angehen und die Ortsräte stärken.



## Wirtschaft und Gewerbe

Zu einer Gemeinde gehört auch Gewerbe. Wir haben in Moormerland einige große, aber auch viele mittelständische Unternehmen, die Arbeitsplätze anbieten. Außerhalb der Unternehmensaktivitäten unterstützen viele dieser Unternehmen die Vereine und Verbände der Gemeinde und engagieren sich für das gesellschaftliche Leben in Moormerland. Wir brauchen solche Unternehmen, um Moormerland zu entwickeln. Daher wollen wir auch in den kommenden Jahren Gewerbegebiete ausweisen, um Firmen anzusiedeln und Arbeitsplätze zu schaffen.

Regelmäßige Unternehmerabende sind hier von großer Bedeutung, um sich auszutauschen aber auch Probleme und Anregungen mitzunehmen. Wir werden uns dafür einsetzen, solche Unternehmerabende von Seiten der Gemeinde stärker anzubieten, um Moormerland auch für Firmen attraktiv zu gestalten. Daneben ist auch das Marketing der Gemeinde von besonderer Bedeutung, um die ansässige Wirtschaft zu präsentieren und nach außen zu vertreten.

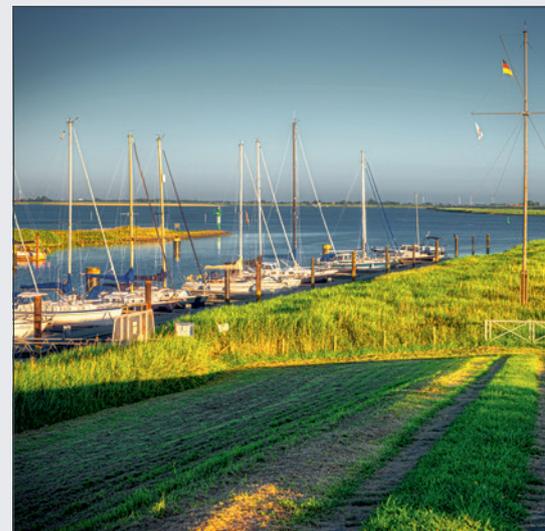
## Tourismus

Mit Veenhusen und Neermoor haben wir zwei Badestellen in unserer Gemeinde. Wir werden diese in den kommenden Jahren modernisieren und verschönern, um den Bedarf vor Ort zu decken. Spielgeräte und Ruhezone sind ausbaufähig und daher muss hier in den kommenden Jahren was geschehen, auch aus touristischer Perspektive.

Neben attraktiven Ferienwohnungen, die es in Moormerland bereits gibt, ist der Wunsch nach Wohnmobilstellplätzen ungebrochen. Hier müssen endlich Lösungen gefunden werden und eine Umsetzung in den Ortschaften erfolgen.



Ein Tourismuskonzept muss erarbeitet werden, um den Bedarf zu ermitteln und Moormerland nicht nur für unsere Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für Touristen attraktiver zu gestalten.





**SPD**

# Unser Kandidat als Ihr Bürgermeister **Hendrik Schulz**

**Liebe Moormerländerinnen,  
liebe Moormerländer,**

mein Name ist Hendrik Schulz,  
ich bin 34 Jahre alt und ich bin  
Ihr Bürgermeisterkandidat für Moormerland.

**Um Moormerland in die Zukunft  
zu führen, braucht es Ziele!**

**Für diese Ziele braucht es Mut.  
Mut zur Veränderung, Mut zur Erhaltung,  
Mut zur Verantwortung!**

**Genau diesen Mut bringe ich mit,** ebenso  
wie Leidenschaft, Engagement und Wille!

Ich möchte Sie nicht nur vor der Wahl,  
sondern auch in den kommenden Jahren  
stärker in die Arbeit aber auch  
in die Entwicklung der Gemeinde einbinden.

Am 12. September dieses Jahres  
haben Sie die Wahl, wer Bürgermeister\*in  
der Gemeinde Moormerland werden soll.  
Um dieses Amt bewerbe ich mich und hoffe  
auf Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung!

**Hendrik Schulz**

**Ihr Bürgermeisterkandidat  
für die Gemeinde Moormerland**

**am 12. September**

